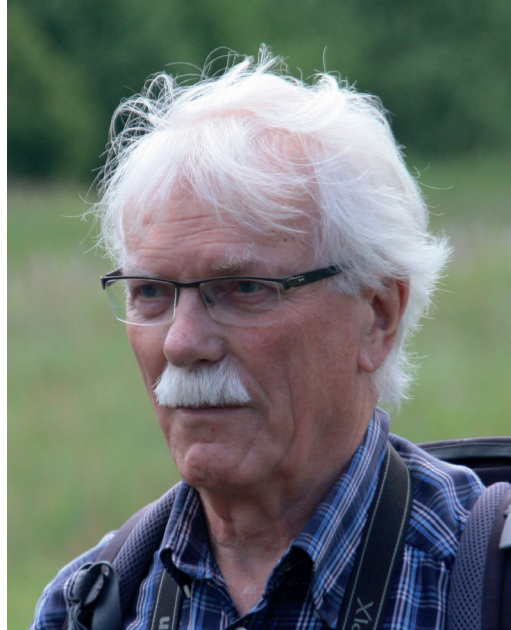


Nachruf

Karl Peter Buttler (26. Oktober 1942 – 23. Dezember 2018)

Karl Peter Buttler wurde als einziges Kind aus der zweiten Ehe des Hanauer Holzhandels-Prokuristen Ernst Buttler (1879–1974) mit Ilse Anna Dora Faulenbach (1901–1973) in Frankfurt geboren. Da die Hanauer Wohnung in der Innenstadt durch Bombenangriffe Ende des Krieges zerstört wurde, wurde die Familie nach Burkhardts im Vogelsberg evakuiert, wo Karl Peter Buttlers Vater eine Jagd gepachtet hatte. Hier ging er ab 1949 in die Volksschule, bis die Familie 1952 wieder nach Hanau zurückkehrte. Anschließend besuchte er das Gymnasium (Hohe Landesschule) bis zum Abitur im März 1961. Durch mehrfache Zurückstellung vom Wehrdienst konnte Karl Peter Buttler schon zum Sommersemester 1961 sein Studium der Biologie und Chemie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität



in Frankfurt am Main beginnen. Mit Beginn des Sommersemesters 1963 setzte er sein Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München fort, um schließlich ab dem Sommersemester 1963 die Technische Hochschule München zu besuchen. Der Studienabschluss erfolgte Ende Mai 1967 mit der Promotion zum Dr. rer. nat. im Fach Systematische Botanik bei Hermann Merxmüller (1920–1988). Das Thema der Dissertation waren „Zytotaxonomische Untersuchungen an mittel- und südeuropäischen *Draba*-Arten“.

Schon im Juni 1967 trat er eine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Pflanzengenetik in Ladenburg an. Hier beschäftigte er sich intensiv mit der Gattung *Beta*, wirkte im Betriebsrat mit und studierte nebenbei an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg vom Wintersemester 1968/69 bis zum Sommersemester 1969 Osmanisch-Türkisch. Nach dem Ende der Ladenburger Anstellung wechselte Karl Peter Buttler wieder nach München, wo er von September 1973 bis Ende September 1978 als Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Systematische Botanik der Ludwig-Maximilians-Universität tätig war.

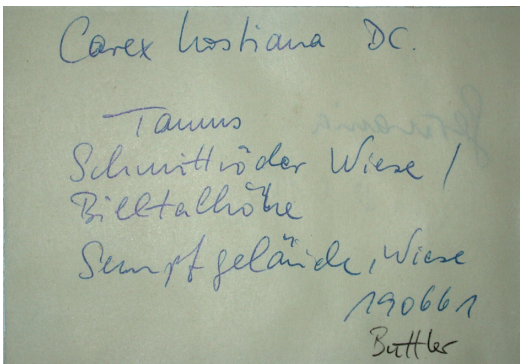
In München heiratete er im September 1973 die aus Walldorf (Rhein-Neckar-Kreis) stammende Edith Elisabeth Erben (1947–2014), allerdings hielt die Ehe nur bis Ende 1982.

Im Oktober 1978 ging Karl Peter Buttler als Berater an das Botanical Institute of Iran in Teheran, musste das Land nach der Islamischen Revolution Anfang 1979 aber schon im Februar 1979 umgehend wieder verlassen. Nach seiner Rückkehr wählte er Frankfurt

am Main als Wohnsitz und begann eine freiberufliche Tätigkeit als Gutachter und Landschaftsplaner sowie als Botaniker. Von einem Intermezzo (1981–1983) als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Botanischen Garten der Philipps-Universität Marburg abgesehen, bei dem er auch Wolfgang Ludwig (1923–2013) kennenlernte, übte er diese Tätigkeit seither aus. Zunächst alleine, dann ab 1985 in Niederhöchstadt zusammen mit Thomas Breunig, Andreas König, Monika Peukert und Uwe Schippmann (Büro GEOPLANTA), ab 1988 in Rembrücken zusammen mit Dagmar Horch, Christel Wedra, Günter Sonntag, Karl Fischer und Walter Schmid (Büro GEONAT), ab 1991 zusammen mit Thomas Breunig in Offenbach und Karlsruhe (Büro IBL, Institut für Botanik und Landschaftskunde), und ab 1996 (Büro IBL) dann in Fechenheim.

In die Frankfurter Zeit der 1980er Jahre fällt auch die Gründung eines heute noch bestehenden Botanikertreffs mit Kartierungsexkursionen zu einer (bald wieder aufgegebenen) Flora von Frankfurt, die nicht als übliche Rasterfeldkartierung, sondern als Punktkartierung konzipiert war. Die handschriftlichen Kartierungslisten liegen derzeit im Botanischen Garten Frankfurt und bei Andreas König.

Karl Peter Buttler starb am 23. Dezember 2018 in Folge seines Krebsleidens und wurde am 11. Januar 2019 auf dem Friedhof Frankfurt-Bornheim begraben.



Schon als Jugendlicher hat sich Karl Peter Buttler für die Botanik interessiert und sammelte bereits auf Radreisen, die er seit seinem 14. Lebensjahr etwa in die Lüneburger Heide oder in die Schweiz unternahm. Als Schüler in Hanau kam er in Kontakt mit der „Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde“ in Hanau und mit den Hanauer Floristen um Bernhard Walter Paul Malende (1897–1976). Im Dezember 1959 pub-

blizierte der 17jährige seinen ersten Artikel in den Hessischen Floristischen Briefen über eine am Frankfurter Flughafen gefundene *Chenopodium*-Art, wobei er bereits sämtliche relevanten Literaturen für das Rhein-Main-Gebiet zitierte.

Während seiner Studienzeit unternahm er ausgedehnte Sammelreisen in die Alpen und die rumänischen Karpaten sowie nach Südnorwegen, um Material für seine karyologische Arbeit zu erhalten. Die genaue Ermittlung der Chromosomenzahlen zur Klärung taxonomischer Fragen war ihm stets wichtig; Publikationen zu Chromosomenzahlen von Pflanzen aus Hessen, Deutschland und Österreich erfolgten bis in jüngste Zeit. Auch bei der ersten von ihm neu beschriebenen Art (1969, *Draba dolomitica*) war die Chromosomenzählung zur Abgrenzung morphologisch ähnlicher Arten von Bedeutung.

Seine umfangreichen floristischen Kenntnisse ermöglichten ihm die Mitarbeit an der Floristischen Kartierung Mitteleuropas, für die er von 1967 bis 1973 (gemeinsam mit Wolf Stieglitz) neben seiner Tätigkeit am Ladenburger Institut das Blatt Mannheim Nordost bearbeitete. Auch in der daraus entstandenen Publikation wird die präzise Arbeitsweise einschließlich kritischer Quellenprüfung deutlich.

Während seiner zweiten Münchner Instituts-Tätigkeit unternahm Karl Peter Buttler ausgedehnte Sammelreisen in das Mediterrangebiet, auf den Balkan sowie nach Kleinasien: Spanien (1976 & 1977), Italien (1975 bis 1977), Griechenland (1974), Jugoslawien und Bulgarien (1978) und besonders Türkei (1973–1978), wo er sich in der Landessprache verständigen konnte (neben Türkisch beherrschte Karl Peter Buttler noch Englisch, Französisch, Russisch, Tschechisch und Persisch). Von ihm in der Türkei gesammelte Pflanzen wurden von Robert Reid Mill (1950–) als *Stachys buttlerei* und von Johannes Leendert van Soest (1898–1983) als *Taraxacum buttlerei* beschrieben. Eine griechische Orchidee benannten Helmut Baumann (1937–2014) und Siegfried Künkele (1931–2004) als *Ophrys vernixia* nothosubsp. *buttlerei*. Im Herbarium der Botanischen Staatssammlung München (M) liegen etwa 7100 Belege, im Herbarium Senckenbergianum in Frankfurt am Main (FR) etwa 32000 Belege, dazu kommen weitere aus den letzten Jahren in B, JE und POLL.

Neben seiner freiberuflichen Gutachtertätigkeit fand er Zeit für die Bearbeitung von Büchern (über Orchideen 1986) oder Gattungen (*Hieracium* 1991 für die Griechische Gebirgsflora mit 4 Neubeschreibungen).

Durch seine ausgezeichneten Kenntnisse der hessischen Flora war es keine Frage, dass er die Koordination für die 1996 erarbeitete „Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens“ übernahm, der ersten nach Regionen gegliederten Roten Liste, bei der er auch (gemeinsam mit Ralf Hand) für die artenreiche Region Südwest mit dem Oberrhein-, dem Rhein-Main-Gebiet und der Wetterau verantwortlich zeichnete. In der 4. Fassung aus dem Jahre 2008 bearbeitete er wiederum die Region Südwest und lieferte auch die hessische Florenliste.

Nach und nach nahmen Taxonomie und Nomenklatur immer breiteren Raum in Karl Peter Buttlers Arbeitsleben ein. So entstand 1993 ein Namensverzeichnis zur Flora Hessens, das neben zahlreichen Synonymen auch Angaben zum floristischen Status der Arten enthielt. Später wurde diese Liste auf Baden-Württemberg ausgedehnt und seit 2008 auf ganz Deutschland. Nach der gedruckten Fassung von 2008 wurde gemeinsam mit Michael Thieme eine im Internet verfügbare Version geschaffen, die seither jährlich aktualisiert wurde und seit August 2018 in der 10. Version vorliegt mit über 62500 Namen zu mehr als 11500 akzeptierten Sippen. Diese „Buttler-Liste“ liegt inzwischen zugrunde den Ausgaben des Rothmaler-Bestimmungsbuches, dem „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands“ und der „Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands“, deren Erscheinen Ende 2018 er nicht mehr erlebte.

Es blieb nicht aus, dass die Namen etlicher Sippen um- oder neu kombiniert werden mussten. So gibt es mehr als 30 Namen, die Karl Peter Buttler als Autoren aufweisen. Selbst bei lang bekannten Sippen stellte sich heraus, dass der bislang verwendete Name ungültig war und ersetzt werden musste, so etwa für die europäische Wilde Weinrebe, die er 2017 als *Vitis gmelinii* bezeichnete, da der Name *Vitis sylvestris* nur für eine nordamerikanische Sippe gültig war.

Je nach Wohnort engagierte sich Karl Peter Buttler auch in verschiedenen Vereinen. So war er 1974–1978 zweiter Vorsitzender in der Bayerischen Botanischen Gesellschaft und 2017–2018 ebenfalls zweiter Vorsitzender im Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD). Von 2005–2013 amtierte er als Schatzmeister der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands (GEFD). Besonders eng war seine Verbindung zur „Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde“ in Hanau. Bis zuletzt war er in deren

Beirat und kümmerte sich um das Vereinsarchiv. Bei diesem Verein erschien auch im Jahre 2000 seine gemeinsam mit Walter Klein (1927–2002) verfasste umfang- und detailreiche Arbeit über die erste Flora der Wetterau von Gärtner, Meyer & Scherbius (1799–1802).

Karl Peter Buttler war eines der Gründungsmitglieder der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen, er begründete und konzipierte die Vereinszeitschrift „Botanik und Naturschutz in Hessen“ und gehörte von 1987 bis 1996 der Redaktion an. Er war Initiator der „Fundmeldungen“, einer Rubrik, die seit nunmehr 32 Jahren Informationen zur Flora Hessens in knapper Form sammelt und bislang erst einmal in ihrer Struktur verändert wurde. Außerdem betreute er die Rubrik Literaturberichte zu „Floristik und Systematik“, zunächst alleine, ab Heft 7 gemeinsam mit Ralf Hand. In unserer Zeitschrift veröffentlichte er darüberhinaus zahlreiche Artikel als Allein- oder Co-Autor. Seine gesamte Publikationsliste (in den Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **89** abgedruckt) umfasst über 200 Einträge. Hier werden nur seine in BNH publizierten Arbeiten sowie einige wenige im Text genannte zitiert.

Für das Foto und Hinweise zur Vita danken wir seiner langjährigen Lebensgefährtin Annick Diguët (Frankfurt am Main, Seckbach).

Publikationen „in Botanik und Naturschutz in Hessen“

- Buttler K. P. 1988: Die Nelken-Sommerwurz, *Orobancha caryophyllacea* Smith, bei Steinperf im nördlichen Gladenbacher Bergland. – Bot. Natursch. Hessen **2**, 60–62, Frankfurt am Main.
- Meinunger L. & K. P. Buttler 1992: Ein bemerkenswerter Kryptogamenstandort mit *Cladonia cariosa* (Acharius) Sprengel bei Kelsterbach. – Bot. Natursch. Hessen **5**, 111–113, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & U. Schippmann 1993: Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens (Erste Fassung). – Bot. Natursch. Hessen, Beih. **6**, 1–476, Frankfurt am Main.
- Hodvina S. & K. P. Buttler 1997: Zusammenstellung der internationalen und nationalen Schutzbestimmungen für die in Hessen heimischen Gefäßpflanzenarten. – Bot. Natursch. Hessen **9**, 99–123, Frankfurt am Main.
- Hodvina S., K. P. Buttler & T. Gregor 1999: Nachträge zur „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. Erste Folge. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 95–103, Frankfurt am Main.
- Nawrath S. & K. P. Buttler 2000: *Rhinanthus glacialis* in Hessen. Mit Hinweisen auf brauchbare Bestimmungsmerkmale der in Hessen heimischen *Rhinanthus*-Arten. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 97–111, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & S. Hodvina 2002: Die Verbreitung der Lanzenblättrigen Glockenblume (*Campanula baumgartenii*) im Taunus. – Bot. Natursch. Hessen **14**, 57–76, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2002: Beitrag zur Kenntnis von *Campanula baumgartenii*. – Bot. Natursch. Hessen **14**, 77–90, Frankfurt am Main.
- Hodvina S. & K. P. Buttler 2002: Historische und aktuelle Verbreitung des Zwerggrases (*Mibora minima*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **14**, 91–118, Frankfurt am Main.
- Bönsel D., T. Gregor & K. P. Buttler 2002: Die Aufrechte Weißmiere (*Moenchia erecta*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **14**, 119–142, Frankfurt am Main.
- Bönsel D., T. Gregor & K. P. Buttler 2002: Das Hügel-Knäuelkraut (*Scleranthus verticillatus*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **14**, 143–153, Frankfurt am Main.
- Hodvina S., K. P. Buttler, T. Gregor & S. Huck 2002: Nachträge zur „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. Zweite Folge. – Bot. Natursch. Hessen **15**, 95–105, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2003: Nachruf für Walter Klein (11. Juni 1927–7. Dezember 2002). – Bot. Natursch. Hessen **16**, 123–124. – Nachtrag 2004: Bot. Natursch. Hessen **17**, 185, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & T. Gregor 2003: Hinweise auf *Bromus commutatus* s. str. und *Bromus commutatus* subsp. *decipiens* in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **16**, 23–29, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & S. Hodvina 2003: Veröffentlichungen von Hartmut Schulz. [Anhang zu Klee R., Nachruf für Hartmut Schulz (13. Juli 1939–19. Juni 2003)]. – Bot. Natursch. Hessen **16**, 121–122, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2005: Die Grün-Esche (*Fraxinus pennsylvanica* subsp. *novae-angliae*) an der Mainspitze eingebürgert. – Bot. Natursch. Hessen **18**, 15–22, Frankfurt am Main.

- Buttler K. P. 2005: Das Zwerggras (*Mibora minima*) im Rückgang. – Bot. Natursch. Hessen **18**, 23–27, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2007: *Erigeron sumatrensis*, das Sumatra-Berufkraut, in Frankfurt am Main. – Bot. Natursch. Hessen **20**, 89–96, Frankfurt am Main.
- Hemm K., K. P. Buttler & A. König 2007: Die Felsen-Zwenke (*Brachypodium rupestre*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **19**, 19–26, Frankfurt am Main.
- Hemm K., S. Huck, K. P. Buttler & H. Kalheber 2008: Der Nordische Augentrost (*Euphrasia frigida*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **21**, 11–32, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2012: Notiz zum Erscheinungsdatum der „Flora der Gegend um Frankfurt am Main“ von Johannes Becker. – Bot. Natursch. Hessen **24**, 33–34, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P., S. Gottschalk & W. Klein † 2013: *Carex hordeistichos* (Gersten-Segge) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **26**, 65–86, Frankfurt am Main.

Rubriken

- Buttler K. P. 1987: Literaturberichte. – Bot. Natursch. Hessen **1**, 36–44, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1988: Literaturberichte. – Bot. Natursch. Hessen **2**, 72–79, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1989: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **3**, 61–63, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1990: Literaturberichte. – Bot. Natursch. Hessen **4**, 94–97, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1992: Literaturberichte. – Bot. Natursch. Hessen **6**, 128–131, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1994: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **7**, 105–110, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & R. Hand 1997: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **9**, 181–188, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & R. Hand 1998: Literaturberichte. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 203–212, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & R. Hand 1999: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 125–137, Frankfurt am Main.
- Hand R. & K. P. Buttler 2000: Literaturberichte. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 145–155, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & R. Hand 2001: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **13**, 87–100, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. & R. Hand 2002: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **15**, 175–187, Frankfurt am Main.
- Hand R. & K. P. Buttler 2003: Literaturberichte. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **16**, 81–92, Frankfurt am Main.
- Hand R. & K. P. Buttler 2004: Literaturberichte. Floristik und Systematik. – Bot. Natursch. Hessen **17**, 147–156, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1987: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste, 31.–35. – Bot. Natursch. Hessen **1**, 34–35, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1989: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste, 96.–109. – Bot. Natursch. Hessen **3**, 57–59, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1990: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste, 140.–141. – Bot. Natursch. Hessen **4**, 92–93, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1994: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 265–290. – Bot. Natursch. Hessen **7**, 97–103, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1998: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 445–469. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 174–177, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1999: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 553–570. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 105–109, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2000: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 685–690. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 123–124, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2001: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 812–823. – Bot. Natursch. Hessen **13**, 76–77, Frankfurt am Main.

- Buttler K. P. 2002: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 905–931. – Bot. Natursch. Hessen **15**, 163–168, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2003: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 984–1000. – Bot. Natursch. Hessen **16**, 62–66, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2004: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1074–1088. – Bot. Natursch. Hessen **17**, 127–130, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2005: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1169–1180. – Bot. Natursch. Hessen **18**, 69–71, Frankfurt am Main.
- Lenker K.-H. & K. P. Buttler 2005: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1202–1207. – Bot. Natursch. Hessen **18**, 78–79, Frankfurt am Main.
- Thieme M. & K. P. Buttler 2005: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1238. – Bot. Natursch. Hessen **18**, 87, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2007: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1169, 1283–1300. – Bot. Natursch. Hessen **19**, 105–109, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2007: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1370–1377. – Bot. Natursch. Hessen **20**, 162–164, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2009: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1177, 1489–1500. – Bot. Natursch. Hessen **22**, 167–169, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2010: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1644–1649. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 115–116, Frankfurt am Main.
- Thieme M. & K. P. Buttler 2010: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1749. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 133–134, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1994: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Erster Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **7**, 37–54, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1997: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Zweiter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **9**, 125–163, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1998: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Dritter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 155–168, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1999: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Vierter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 77–84, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2001: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Fünfter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **13**, 57–70, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2002: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Sechster Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **15**, 143–155, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2004: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Siebter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **17**, 101–122, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2009: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Achter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **22**, 143–163, Frankfurt am Main.

Sonstige zitierte Literatur

- Buttler K. P. 1959: Der Klebrige Gänsefuß, *Chenopodium botrys* L., am Flughafen bei Frankfurt a. M. – Hess. Florist. Briefe **8(96)**, 3–4. [Korrektur in *C. pumilio* siehe Ludwig 1972].
- Buttler K. P. 1967: Zytotaxonomische Untersuchungen an mittel- und südeuropäischen *Draba*-Arten. – Mitt. Botan. Staatssamml. München **6**, 275–362, München.
- Buttler K. P. 1969: *Draba dolomitica* Buttler, eine übersehene Art der Dolomiten und der Brenneralpen. (Merkmale – Verbreitung – Verwandtschaft). – Mitt. Botan. Staatssamml. München **8**, 539–566, München.

- Ludwig W. 1972: *Chenopodium botrys*, *Ch. schraderanum* und *Ch. pumilio* (= Bestimmungsarbeiten in botanischen Gärten N. F. 10). – Hess. Florist. Briefe **21**, 2–6, Darmstadt.
- Buttler K. P. & W. Stieglitz 1976: Floristische Untersuchungen im Meßtischblatt 6417 (Mannheim-Nordost). – Beiträge Naturkundl. Forsch. Südwestdeutschl. **35**, 9–51, Karlsruhe.
- Buttler K. P. 1986: Orchideen. Die wildwachsenden Arten und Unterarten Europas, Vorderasiens und Nordafrikas. Steinbachs Naturführer. – Mosaik, München. 288 Seiten.
- Buttler K. P. 1991: *Ptilostemon*, *Hieracium*, *Orchidaceae*. – In: A. Strid & K. Tan (Hrsg.): Mountain Flora of Greece 2: 487–488, 595–642, 864–883. – Edinburgh University Press, Edinburgh.
- Buttler K. P., R. Cezanne, A. Frede, T. Gregor, R. Hand, S. Hodvina & R. Kubosch 1997: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. – Wiesbaden, Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, 150 Seiten.
- Buttler K. P. & W. Klein 2000: Oekonomisch technische Flora der Wetterau von G. Gärtner, Dr. B. Meyer und Dr. J. Scherbius. Taxonomie, Nomenklatur und Floristik: eine Auswertung des Gefäßpflanzenteils. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. **149–151**, 1–494, Hanau.
- Buttler K. P. & R. Hand 2008: Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. – Kochia, Beih. **1**, 1–107, Berlin.
- Hemm K., U. Barth, K. P. Buttler, A. Frede, R. Kubosch, T. Gregor, R. Hand, R. Cezanne, S. Hodvina, D. Mahn, S. Nawrath, S. Huck & M. Uebeler 2008: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 4. Fassung. – Wiesbaden, Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV), 188 Seiten.
- Buttler K. P. 2017: Zur Benennung einiger Sippen der Flora Deutschlands. – Ber. Botan. Arbeitsgem. Südwestdeutschl. **8**, 33–34, Karlsruhe.
- Buttler K. P., M. Thieme & Mitarbeiter: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen, Version 10. Frankfurt am Main, August 2018. – <http://www.kp-buttler.de>.
- Buttler K. P., R. May & D. Metzging 2018: Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. Florensynopse und Synonyme. – BfN-Skripten **519**, 1–286, Bonn-Bad Godesberg.

Sylvain Hodvina & Andreas König